



Die Zerstörung der Stadt der Zukunft machte den Kindern noch mehr Spaß als der Aufbau.



Fotos: smx

Tolle Angebote aus der intergalaktischen Bäckerei



Überall Überwachungskameras



„Roboter Sascha“ ganz auf Empfang

## „Wackersdorf 3000“ – Kinder bauten ihre Stadt der Zukunft

**FREIZEIT** Nicht einmal das hochsommerliche Wetter konnte rund 60 Kinder davon abhalten, die Schachtelstadt „Wackersdorf 3000“ am Wochenende auf dem Bolzplatz zu erbauen.

**WACKERSDORF.** Bereits am Freitagnachmittag begannen Mitglieder von Eltern aktiv und dem Schwandorfer Architekturzirkel mit den Vorbereitungen zum Bau der „Stadt der Zukunft“. Der Rasen auf dem Bolzplatz wurde mit weiß-rotem Absperrband parzelliert und Themenvorschläge am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben. Nach der Begrüßung durch Elternaktiv-Vorsitzenden Peter Fischer und der Einweisung durch Peter Pracht vom Architekturzirkel Schwandorf, ging es sofort ans „Werkeln“.

Ausreichendes Baumaterial stand jedenfalls zur Verfügung: rund 6000 Schachteln, ca. 7000 Meter Klebeband, 120 Liter Farbe und Pinsel, um der Phantasie freien Lauf lassen zu können.

Den Zugang zur Zukunftsstadt bildete ein großes Tor in die Zukunft. Mittelpunkt der Visionspappstadt sollte der „Chief Palace“, das Rathaus, werden, die Idee war, den „Chef schweben zu lassen“.

Nachdem man bei den Planungen davon ausging, dass es auch im Jahr 3000 in Wackersdorf noch gläubige Menschen geben wird, wurde eine Kirche ins intergalaktische Dorf mit eingepplant.

### Beamern statt Zugfahren

Auf dem Bahnhof verkehren im Jahr 3000 keine Züge mehr, vielmehr laute auf der „Beam-Station“ das Motto „Scotty beam mich hoch“.

Für die Lebensmittelversorgung zeichnete eine „Alien-Bäckerei“ verantwortlich, die Waschanlage wurde futuristisch „Hygenisator“ genannt, der Supermarkt „Edeka 3000“.

Das Ganze wurde dann von der „Überwachungszentrale“ aus gesteuert, zahlreiche Papp-Kameras kontrollierten jeden Handstrich der Bewohner von „Wackersdorf 3000“, da die Kinder jedoch mit jeder Menge Überwachungskameras aus der Gegenwart gut vertraut sind, bereitete dieses Bau-

werk die geringsten Probleme.

Die Veranstalter unterbrachen den Städtebau am Samstag wegen der großen Hitze und des WM-Viertelfinalspiels vier Stunden lang, dafür baute man bis in die Nacht hinein. Auch am Sonntag wurde die Bauzeit verkürzt, da die hohen Temperaturen den Bauwerkern sichtlich zu schaffen machten. Um 14 Uhr wurde „Wackersdorf 3000“ zum Abriss freigegeben. Das Kaputtmachen der Papphäuser bereite den Erbauern anscheinend mehr Spaß als der mühselige Aufbau.

### Einrad und fliegende Untertassen

Zum Rahmenprogramm gehörten der Auftritt der Einradgruppe von Eltern aktiv sowie ein Schnuppertraining für alle Interessierten. Die kleineren Teilnehmer konnten in den Bastel-Pavillons kleine Roboter oder „fliegende Untertassen“ anfertigen und bemalen.

Für ausreichend kühle Getränke und Brotzeiten sowie Kaffee und Kuchen für die Muttis und Papis sorgte das Helferteam beider Vereine. Ein „Schlauchtrupp“ brachte den eifrigen Bauarbeitern durch mehrmaliges Besprühen mit frischem Wasser die nötige Abkühlung. (smx)



Begleitprogramm am Einrad



„Marsmännchen“ zu Gast



Im Space-Kino wurden futuristische Filme geboten.



Gewaltige Pforte am Eingang zur Zukunftsstadt



Letzter Anstrich für die Kameras